



■ Zwei Taumelbecher gesellen sich auf einer Japanschale zum vergnüglichen Spiel.

Foto: Walter Pfisterer.



■ Spielerei als handwerkliche Herausforderung. Der Gefässrand der Kugelschale ist so gedreht, dass die Kugel zwar eingesetzt werden, aber nicht mehr herausfallen kann.

Foto: Walter Pfisterer.

lichsten Grössen, Formen, Trocknungs- und Bearbeitungszuständen. Er kennt jedes einzelne Stück und räumt es jahrelang hin und her. Wann der richtige Zeitpunkt gekommen ist, kann Siegfried Schreiber nicht begründen. Oft weiss er noch nicht, wenn er zum ersten Mal sein Werkzeug an einem Stück Holz ansetzt, welcher Gegenstand daraus entstehen wird. So folgt er seinem Empfinden und entwickelt mit dem Holz sein Objekt.

#### Alltagsgegenstände

Seine Objekte sind schlichte Alltagsgegenstände: Becher, Schalen und Schüsseln. Alle sind einfach und schnörkellos. Sie sind vollkommen in der Form, denn Schreiber reduziert die Formgebung auf das Wesentliche. Oft geht er beim Material so weit, dass es lichtdurchlässig und weich erscheint. Risse und Sprünge gibt es nicht, auch dort, wo Aststellen vorhanden sind. Diese Qualität erreicht er da-